



Pfarrbrief Inzersdorf

JULI 2025

LEBENDIGE KAPLANEI INZERSDORF



„ALLE SOLLEN EINS SEIN.“

(JOH 17, 21)

DIE FREIHEIT DES CHRISTEN IM HÖREN AUF GOTTES WORT



In der Heiligen Schrift wird an zahlreichen Stellen berichtet, welche große Bedeutung Jesus der Tatsache beimisst, dass er auf die Stimme des Vaters hört. Jesus geht so weit, dass er sagt er tue nichts aus sich selbst, sondern nur was er vom Vater hört, das tut er.

Dieses Verhalten setzt eine starke innere Beziehung von Jesus zum Vater voraus. Eine solche Herzens-Beziehung wünscht Jesus für die Christen, die in seiner Nachfolge stehen (vgl. Johannes 17). Es ist der Geist Gottes selbst, der dem Christen durch das Sakrament der Taufe ein solches Hören auf die Stimme des Dreieinen Gottes ermöglicht.

In Johannes, Kapitel 14, Vers 21 hören wir: „Wer meine Gebote kennt und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ – Im Hören auf die Stimme Gottes erfährt der Christ also eine Liebesbeziehung, durch welche er in der Würde und Freiheit seiner Person geachtet wird. Der stärkste Ausdruck der Liebe besteht darin, wenn jemand aus freiem Willen sogar bereit ist, stellvertretend sein Leben für den anderen zu geben.

Jesus stellte diese starke Liebe unter Beweis, wie wir es bei jeder Heiligen Messe im Hochgebet hören: „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ – In der Fürbitte Jesu für seine Nachfolger lesen wir in Johannes 17, 20 ff.: „Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du Vater in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.“

P. Markus Zimmermann

EINS-SEIN ALS GESCHENK DER LIEBE GOTTES, GESCHENK DES GEISTES GOTTES

Das „Zu Einander Gehören“ von Schöpfer-Gott und Geschöpf wird im Evangelium nach Johannes als Eins-Sein bezeichnet. Genauer gesagt geht es dabei um ein immer mehr „Eins-Werden“ des Christen mit dem Dreieinen Gott. Denn in dem Maße der Christ bemüht ist, die Gebote Gottes zu befolgen, umso mehr wird diese Einheit mit Gott für ihn zur Wirklichkeit.

Der Geist Gottes selbst bewirkt diese Einigung im Herzen des Christen zuerst als unsichtbare Wirklichkeit. Je mehr Raum der Geist Gottes im Christen bekommt, desto wahrnehmbarer wird dessen Wirken im Alltag. – Anders gesagt: Die Liebe Gottes wird für den Christen im Alltag immer spürbarer als Zusammengehörigkeit, als Eins-Sein.

Sollte sich etwas Störendes in dieser Liebesbeziehung bemerkbar machen, sorgt der Geist Gottes im Gebet und in der Beichte für jene Reinigung, die zur erneuten Einigung führt. Jesus spricht in der Heiligen Schrift oftmals zu uns von dieser Einheit mit dem unsichtbaren Vater-Geist, welche für den Christen von Gott vorgesehen und gewünscht ist.

So lesen wir in Johannes 16,26: „An jenem Tag werdet ihr in meinem Namen bitten, und ich sage nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; denn der Vater selbst liebt euch, weil ihr mich geliebt und weil ihr geglaubt habt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Vom Vater bin ich ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.“

Und im Hohepriesterlichen Gebet sagt Jesus in Johannes 17,21: „Alle sollen eins sein: Wie du Vater in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.“ – Weiter sagt Jesus im selben Kapitel, Vers 26: „Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.“ – Somit erkennen wir in Jesus die für uns sicht- und hörbare Brücke zum unsichtbaren Geist Gottes, der das Eins-Sein im Herzen ermöglicht.

P. Markus Zimmermann



GRATULATION ZUM JUBILÄUM

Im Frühjahr durfte Pater Pius Reindl auf zwei bedeutende Meilensteine in seinem Leben zurückblicken. Am 8. März feierte er seinen 90. Geburtstag und am 3. April folgte sein 65-jähriges Priesterjubiläum. Pater Pius war von 2012 bis 2015 als Seelsorger in Inzersdorf tätig. Pater Markus Zimmermann und die Kaplanei Inzersdorf gratulieren sehr herzlich zu diesen Jubiläen.

SPENDE FÜR PFARRBRIEF UND FESTSCHRIFT

Bis ein Pfarrbrief wie dieser in den Haushalten der Kaplanei Inzersdorf ankommt, bedarf es vieler einzelner Arbeitsschritte. Danke an alle, die textliche und bildliche Inhalte liefern. Weiters sei dem Team gedankt, das den Pfarrbrief erstellt. Zudem gebührt ein großer Dank an die Austräger, die den Pfarrbrief zu den Menschen bringen.

Zusätzlich liegt diesem Pfarrbrief die Festschrift „50 Jahre Marienkirche“ bei. Für die dafür entstehenden Druckkosten bitten wir um eine Spende. Dazu ist ein Zahlschein beigelegt. Das Pfarrbrief-Team bedankt sich im Voraus für die finanzielle Unterstützung.

DANK

Wir bedanken uns bei Andrea Schobesberger für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Sie hat jahrelang die Ministrantengewänder angepasst und die Ausbesserungsarbeiten übernommen.

PERSONEN AUS UNSERER KAPLANEI

ANDREA SCHOBESBERGER

Familie: Lebensgemeinschaft mit Christian, zwei Kinder, Florian und Julian

Beruf: Landwirtin

Tätigkeit in der Kaplanei: seit 2019 im Vorbereitungsteam der Erstkommunion

Liebblingsvers aus der Bibel: Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander, denn die Liebe deckt viele Sünden zu. – 1 Petrus 4,8

Der Zusammenhalt in der Gemeinschaft ist mir sehr wichtig, denn nur so ist es möglich, alle Hürden zu meistern und schöne Momente und Feste zu schaffen. Auch die Natur gibt mir sehr viel Kraft, da überall die Schöpfung spürbar ist.

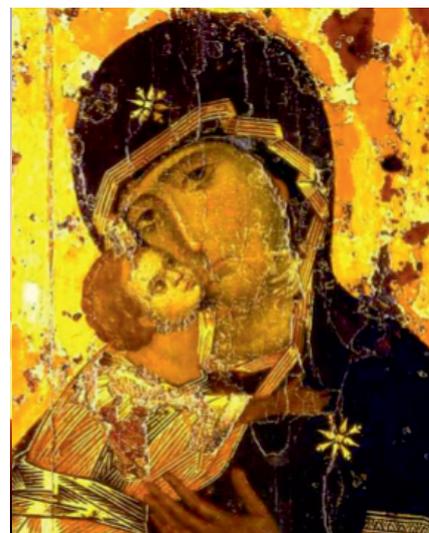


HEILIGE MESSE UM 19.15 UHR

Die neue Beginnzeit der Heiligen Messe an den Sonntagen ist 19.15 Uhr. Das gilt seit Sonntag, 22. Juni bis einschließlich Sonntag, 7. September. Diese begrenzte Maßnahme ergibt sich aus dem Krankenstand von Pater Markus. Gleichzeitig tritt die Urlaubs-Regelung der Priester des Stiftes Schlierbach in Kraft. Daher stehen für die Heiligen Messen am Vormittag zu wenige Priester zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis für diese zeitlich begrenzte Maßnahme.

INFORMATION

Die Herz Mariä Sühne Samstage entfallen in den Monaten Juli bis einschließlich September 2025.





ERSTKOMMUNION

Im heurigen Jahr haben sich 15 Kinder auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet.

Dank trockenem Wetter, konnten die EK-Kinder begleitet von der Musikkapelle Inzersdorf/Magdalenaberg, den Ministranten, dem Vorbereitungsteam und den Eltern und Verwandten in die Kirche einziehen. Die EK-Kinder gestalteten unter der Anleitung des Vorbereitungsteams und ihrer Religionslehrerin die Messe. Die Sonnengeschichte wurde unter der Leitung von Julia Rumzucker einstudiert und in der Messe spielerisch dargebracht.

Im Anschluss erhielten die Kinder von der ÖVP-Frauenbewegung ein Frühstück und ein Geschenk. Für die Eltern gab es eine Agape im Foyer vor dem Turnsaal.

Allen, die etwas zu diesem schönen Tag beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.



OSTERN

Am Karsamstag-Nachmittag fand eine Auferstehungsfeier für Kinder statt. Die Kinder durften sich mit Geschichten und Texten – über Jesus' Auferstehung und das Fasten – auf das große Osterfest einstimmen. Die Kinderfeier stand ganz unter dem Thema „Wie das Ei zum Osterei wurde“ – „Wie wird etwas scheinbar Totes wieder lebendig“ und so wurde symbolisch die Geschichte über Katharina und Kaiser Maxentius lebhaft mit Bildern von Playmobil-Figuren erzählt. Das aus augenscheinlich nur schwarzen Steinen bestehende gelegte Kreuz wurde durch jedes einzelne Kind bunt und lebendig. Als Erinnerung konnten die bunten Steine mit nach Hause genommen werden. Vielen Dank an die Kinder und Besucher fürs mitfeiern, mitsingen, mitbeten und mitmachen.



GELÖBNISWALLFAHRT NACH ADLWANG

Über Ersuchen von Ortskaplan Pater Markus Zimmermann übernahm Vizebürgermeisterin Adelheid Kronegger auch heuer wieder die Organisation der Fußwallfahrt am Samstag, 3. Mai, nach Adlwang. Gestartet wurde um 04:30 Uhr. Nach der vierstündigen Gehzeit wurde das Ziel erreicht. Gemeinsam mit der Pfarre Steinbach an der Steyr fand eine heilige Messe statt. Vielen Dank an Franz Reingruber, Jonas Kern und Heidi Kronegger für den Rücktransport der Pilger. Der Abschluss fand in der Inzersdorfer Dorfstub'n statt.

MAI-ANDACHTEN

Viele Gläubige aus der Umgebung kamen auch heuer zu den Mai-Andachten, um gemeinsam im Gebet und Gesang die Gottesmutter Maria zu ehren. Am 11. Mai lud die Trachtengruppe Inzersdorf zur Mai-Andacht beim Hinteredter Marterl (rechts). Am 18. Mai fand bei der Nepomuk-Kapelle der Familie Kronegger eine Mai-Andacht, gestaltet von den Frauen der ÖVP, statt (unten). Musikalisch wurde die Andacht von einer Bläsergruppe begleitet.



GUGLHUPF-SONNTAG

Der Kirchenchor bedankt sich für den zahlreichen Besuch beim Guglhupf-Sonntag. Wir freuen uns, euch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

UMSTELLUNG AUF NEUE TERRITORIALSTRUKTUR

Es ist soweit! Wir beginnen als Dekanat Windischgarsten im Herbst 2025 den zwei Jahre dauernden Prozess der Umstellung zur neuen Pfarre. Dann werden Seelsorgeteams die Pfarrgemeinden leiten. Die ehrenamtlichen Mitglieder tragen gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrlichen Pastoralrat dafür Sorge, dass Kirche für die Menschen am Ort erfahrbar und lebendig ist. Sie bestehen aus etwa fünf bis sieben Personen.

Seelsorgeteams auf Pfarrgemeinde-Ebene

Inhaltlich gründen die Seelsorgeteams auf den vier Grundfunktionen von Kirche. Für jede Funktion ist eine Person verantwortlich:

Gemeinschaft - denn christlicher Glaube zeigt sich in gastfreundlich gelebter Gemeinschaft

Verkündigung - Austauschen von Erfahrungen des Heils, von Sinn und Orientierung

Caritas – alltägliche Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität

Liturgie – stärkende, lebensnahe und berührende Feiern des Glaubens

Zusätzlich sorgen die strukturellen Funktionen „PGR-Organisation“ und „Finanzverantwortung“ dafür, dass Zeit und Geld für Beratung, Entwicklung und Gestaltung in der Pfarrgemeinde vorhanden sind. Ein Sprecher als Ansprechperson wird vom Seelsorgeteam gewählt. Jedem Seelsorgeteam gehört zusätzlich ein hauptamtlicher Seelsorger an, der mitwirkt und beratend und begleitend zur Seite steht.

Im ersten Jahr der Umsetzung der neuen Territorialstruktur (2025/26) erfolgt im Pfarrgemeinderat eine Erstinformation zum neuen Leitungsmodell. Im zweiten Jahr (2026/27) werden die Seelsorgeteam-Mitglieder in einer öffentlichen Feier im Auftrag des Bischofs beauftragt. Zeitnah beginnen die tätigkeitsbegleitende Teamentwicklung und die spezifischen Fachschulungen.

Pfarrebene

Mitarbeiter in Seelsorge und Verwaltung bilden auf der bisherigen Dekanats-Ebene, die zur Pfarre wird, ein Team. Unter Leitung eines Pfarrers in Zusammenarbeit mit zwei Vorständen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten nehmen sie die Verantwortung für die neue gegründete Pfarre wahr.

Der Umstellungsprozess wird in vielfältiger Weise begleitet und unterstützt. Ein Kernteam aus Vertretern unterschiedlicher Pfarren und dem Dekanatsleitungsteam hat sich bereits gebildet. Dieses Team wird den Prozess in den kommenden beiden Jahren gestalten.

Im ersten Jahr sind alle zur Mitgestaltung bei drei Großveranstaltungen eingeladen:

10. Oktober 2025, 17-21 Uhr: Starttreffen

31. Jänner 2026, 9-17 Uhr: Visionstreffen

13. Juni 2026, 9-13 Uhr: Konzeptklausur

Außerdem bestimmt der Dekanatsrat den zukünftigen Bürostandort, die künftige Pfarrkirche und den Namen der neuen Pfarre.

Im zweiten Jahr werden erste gemeinsame Schritte in der neuen Struktur gegangen, Seelsorgeteams, Pfarrvorstand und neue Gremien beginnen zu arbeiten und mit 1.1.2027 wird die neue Pfarre gegründet. Das Pastorkonzept wird anschließend verschriftlicht und veröffentlicht. Wir werden ein großes Pfarrgründungsfest feiern und weiter in unsere gemeinsame Zukunft gehen.

Susanne Lammer

DORFFEST & KIRCHEN JUBILÄUM
50 JAHRE
14. & 15. August 2025

14. AUGUST	15. AUGUST
ab 19:00Uhr	09:00Uhr
Siegerehrung des Knittelturniers der Landjugend	Festgottesdienst 50 Jahre Marienkirche Inzersdorf
Live - Musik mit "The Vitamins"	ab 10:00Uhr Frühschoppen
	Tombola

Der Reinerlös wird für die Anschaffung neuer Ausrüstung in unserer Feuerwehr verwendet.



ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

An Allerheiligen rückt die Verbindung mit Gläubigen, die vor uns gelebt haben und Vorbilder für uns sein können, in den Blick. An Allerseelen besinnen wir uns auf unsere Verbindung mit den Menschen, die vor uns gegangen sind und mit denen wir in Verbindung bleiben möchten.

Die Wurzeln des Festes Allerheiligen liegen im christlichen Orient – bereits im vierten Jahrhundert sind Sammelfeste für Heilige bezeugt. Mit der zunehmenden Zahl an Märtyrern während der Christenverfolgung wurde es unmöglich, jedes Blutzeugen einzeln zu gedenken. Zunächst war der Termin dieses Festes noch nicht einheitlich – je nach Kirche wurde es am Freitag nach Ostern, am Sonntag nach Pfingsten oder am 13. Mai gefeiert. Auf den 1. November verlagert wurde das Fest Allerheiligen durch irische Einflüsse: Denn der 1. November markiert im keltogallischen Kalender den Jahresbeginn. Am Vorabend wurde „All Hallows‘ eve“ („Vorabend von Allerheiligen“) gefeiert, heute als Halloween im Sprachgebrauch verankert. Durch Papst Gregor IV. und Kaiser Ludwig den Frommen hat sich im neunten Jahrhundert der 1. November als Fest für Allerheiligen durchgesetzt.

Die Anfügung eines Gedächtnisses aller Toten am folgenden Tag (Allerseelen) geht auf Odilo von Cluny zurück, der dies im Jahr 998 festlegte. Zentrum des Festes

Allerseelen ist das Requiem, der Gottesdienst zum Gedächtnis der Toten. Die Gemeinde bittet im Gebet einerseits um die Vollendung des Verstorbenen bei Gott, eine Befreiung aus dem Zustand der Reinigung, dem sogenannten Fegefeuer. Als bereits Vollendete können die Toten andererseits jedoch auch angerufen werden, um Fürsprache für die Gemeinde zu erbitten und den Weg zu Gott zu erleichtern. Auch wenn das Fest kein Hochfest ist, hat es doch den Rang eines solchen und verdrängt darum auch die Feier des Sonntags.

In der Praxis wird an Allerheiligen das Gedenken an die Verstorbenen, eigentlich Festinhalt des Allerseelentages, mit jenem ursprünglichen Gedenken an die Märtyrer verbunden, was sich in einem der wichtigsten Rituale, dem Gang zu den Gräbern auf dem Friedhof widerspiegelt. Es finden Andachten mit Totengedenken und Gräbersegnung statt, bei denen die Familien an den Gräbern ihrer verstorbenen Angehörigen stehen, die sie zuvor verziert haben.

In manchen Regionen Oberösterreichs wird der Allerheiligentag auch als „Godntag“ begangen. Wie zu Ostern und zu Weihnachten besuchen sich Paten („God“) und Patenkind („Godnkind“); der Pate nimmt dabei ein kleines Geschenk oder ein Gebäck bzw. einen Striezel („Godnsach“) für das Patenkind mit. Auch ein Beschenken des Paten durch das Patenkind ist in manchen Regionen üblich.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im Dezember 2025 ist am 22. Oktober 2025. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

STANDESFÄLLE

≡ GETAUFT WURDEN:

Clara Schwarzmüller
Aurelia Gruber

† WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Johann Wiedner Michael Pimminger
Hermine Wimmer
Franz Pauzenberger

TERMINE

GOTTESDIENSTE IN DER MARIENKIRCHE
Sonntag 19.15 Uhr (bis 7.9.) · Mittwoch 8.00 Uhr

AUGUST

15. August 2025 – Maria Himmelfahrt und 50 Jahre Marienkirche Inzersdorf

8.45 Uhr – Einzug mit der Trachtengruppe und dem Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg

9.00 Uhr – Festgottesdienst, Opfergang, Kräutersegenung; Gestaltung: Abt Nikolaus Thiel, Kirchenchor
10 Uhr – Fest

31. August 2025

19.15 Uhr – Heilige Messe; Gestaltung: Landjugend

SEPTEMBER

14. September 2025

9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Senioren

21. September 2025 – Erntedankfest

8.45 Uhr – Einzug mit der Erntekrone

9.00 Uhr – Dankgottesdienst, Opfergang; Gestaltung: MV Inzersdorf-Magdalenaberg

28. September 2025

9.00 Uhr – Heilige Messe mit Einkleidung der neuen Ministranten

OKTOBER

4. Oktober 2025 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit

8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung

9.00 Uhr – Heilige Messe und Marienweihe

16. Oktober 2025 – Frauenbergwallfahrt

Abfahrtszeiten: Fam. Edlmayr, Tel.: 0676/367 40 41

18. Oktober 2025 – 25 Jahre Bibliothek Inzersdorf

19.00 Uhr – Lesung; Gestaltung: Jugendchor

19. Oktober 2025

9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Jubelpaaren; Gestaltung: Kirchenchor Inzersdorf

NOVEMBER

1. November 2025 – Allerheiligen (Samstag)

9.00 Uhr – Heilige Messe mit anschließender Krie-

gerehrung und Kranzniederlegung, Friedhofgang und Gräbersegenung

2. November 2025 – Allerseelen (Sonntag)

9.00 Uhr – Heilige Messe mit Gedenken aller Armen Seelen, insbesondere für die seit den letzten Allerseelen verstorbenen Inzersdorfer

8. November 2025 – Herz Mariä Sühne Samstag

07.45 Uhr – Beichtgelegenheit

08.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung

09.00 Uhr – Heilige Messe und Marienweihe

11. November 2025

17.00 Uhr – Martins-Fest

22. November 2025

19.00 Uhr – Lichterkonzert mit „The Special Choir Colours“

23. November 2025 – Christkönig-Sonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kirchenchor Inzersdorf

30. November 2025 – 1. Adventssonntag

9.00 Uhr – Heilige Messe, Orgelbegleitung

10.00 Uhr – Info zur Sternsinger Aktion, unverbindliches Treffen für Interessierte im Pfarrheim

19.00 Uhr – Adventsingen Jägerchor

FATIMA-GOTTESDIENSTE 2025

jeweils 19.00 Uhr Andacht und 19.30 Uhr hl. Messe

- 13. Juli: Pater M. Spornbauer, Wartberger Frauen 5 Gesang
- 13. August: Pater J. Neumeier, Kirchenchor Wartberg
- 13. September: Abt Pater N. Thiel, Männerchor Pettenbach
- 13. Oktober: Pater D. Sihorsch, Kirchenchor Kirchdorf

KONTAKT KAPLANEI

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150

markus.zimmermann@dioezese-linz.at

Leo Winter (Friedhofsverwaltung): 0664 73318658

www.dioezese-linz.at/pfarre/4493

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: Susanne Winter, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Erstkommunion Gruppenfoto: Gertraud Lösch, Gelöbniswallfahrt Adlwang und Mai-Andacht ÖVP-Frauen: Adelheid Kronegger, Mai-Andacht Trachtengruppe: Christine Weingartner, Friedhof: Stefan Winter, Text Allerheiligen und Allerseelen: Diözese Linz

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.